



Grünschnabel

Zeitung der Unabhängigen Wählergemeinschaft Grüne Liste Büttelborn

Ihre Wahl: GLB – Liste 5



Für ein lebenswertes Büttelborn, Klein-Gerau und Worfelden

Liebe Wählerinnen und Wähler, bei den Kommunalwahlen am 26. März sind Sie aufgerufen, die Zukunft ihrer Wohnge-
meinde mitzubestimmen.

Die GLB war in der Vergangenheit den großen Parteien immer ein Stück voraus, wenn es um zukunftssträchtige Themen wie Mülltrennung, umweltfreundliche Energien oder Tempo 30 in Wohngebieten ging. Wir haben uns stets für ein verträgliches Wachstum unserer Gemeinde und gegen die Ausweisung riesiger Baugebiete ohne Nachweis des Bedarfs eingesetzt. Auch die Erhaltung der historischen Ortskerne in den drei Teilgemeinden war uns immer wichtig.

Die Gemeinde Büttelborn ist durch Fluglärm und Flugzeugabgase schon

jetzt über Gebühr belastet. Dazu kommen noch Lärmbeeinträchtigungen und Abgasbelastungen durch Straßenverkehr und Eisenbahn. Wir finden, diese Beeinträchtigungen gehen bereits jetzt über ein erträgliches Maß hinaus. Deshalb wenden wir uns gegen jeden weiteren Ausbau des Flughafens in Frankfurt. Die Gesundheit der Bürger steht für uns über dem Ausbauinteresse von Bund, Land und Fraport.

Um die Gemeinde auch finanziell in die Lage zu versetzen, ihren Verpflichtungen gegenüber ihren Bürgern nachkommen zu können, treten wir für eine Steigerung der gemeindeeigenen Einnahmen durch die Förderung der lokalen Wirtschaft ein. Dabei soll auf die Ansiedlung umweltverträglicher Betriebe geachtet

werden. Ein Ziel ist auch die Schaffung wohnortnaher Arbeitsplätze.

Angesichts der zu Ende gehenden natürlichen Energieträger wie Erdöl und Erdgas ist es wichtig, rechtzeitig für Ersatz zu sorgen. Die Nutzung und Förderung erneuerbarer Energien, wie Wind und Sonne, ist nicht nur in der großen Politik gefragt, sondern auch in kleinen Gemeinden wie Büttelborn. Auf unseren Antrag hin wurde zum Beispiel beim Kinderhaus Klein-Gerau eine Photovoltaikanlage (Strom durch Sonnenenergie) gebaut.

Wenn Sie uns in unserem Bestreben, Büttelborn, Klein-Gerau und Worfelden auch in der Zukunft lebenswert zu erhalten, unterstützen wollen, dann geben Sie bitte am 26. März ihre Stimme der GLB.

GLB-Kommunalwahlprogramm 2006

Für ein lebenswertes Büttelborn, Klein-Gerau und Worfelden

Wir leben gern in Büttelborn, Klein-Gerau oder Worfelden und setzen uns deshalb für eine attraktive, sich entwickelnde Gemeinde ein. Wichtig sind uns gute Mitwirkungsrechte der BürgerInnen bei der Gestaltung der Gemeinde, bei der die Anliegen, aber auch das Fachwissen engagierter EinwohnerInnen ernst genommen und genutzt werden, so z.B. bei den Diskussionen rund um das Dorferneuerungsprogramm. Auch im Bereich der Kindergärten und Schulkinderbetreuung ist eine enge Zusammenarbeit mit den Eltern ein wichtiger Baustein, um eine qualitativ hochwertige Versorgung zu gewährleisten, die sich an den Bedürfnissen der Kinder, ihrer Früh- und Sprachförderung orientiert. Das Vereinsleben wird durch die Gemeinde ausreichend gefördert, wichtig ist der GLB aber auch die Schaffung von (Frei-)Räumen für BürgerInnen außerhalb der Vereine, für die Jugendlichen durch Schaffung von Bolz- und Basketballplätzen in allen Ortsteilen, durch offene Treffpunkte ganz allgemein. Auch ein Grillplatz mit Schutzhütten fehlt aus Sicht der GLB in der Gemeinde – in allen umliegenden Orten gibt es solche Freizeitflächen, warum in Büttelborn nicht?

Wirtschaft und Finanzen

Die schwache Finanzlage der Gemeinde Büttelborn (und damit ihre eingeschränkten Gestaltungsmöglichkeiten) hat ihre Ursache in der geringen Anzahl von Arbeitsplätzen vor Ort. Die GLB fordert deshalb, durch Umwidmung einer Stelle in der Verwaltung das Thema „Wirtschaftsförderung“ nachhaltig zu beleben, der mit zu vielen anderen Themen beschäftigte Bürgermeister hat dafür einfach zu wenig Zeit. Eine Arbeitsgruppe aus lokalen UnternehmerInnen und BürgerInnen mit wirtschaftlichem Sachverstand sollte zur Sammlung von Ideen unterstützend eingerichtet werden. Viele Themen liegen brach: Kann man den 2. Bauabschnitt der Mülldeponie, der nicht mehr zur Abfallablagerung benötigt wird, in ein Gewerbe- oder Industriegebiet verwandeln? Wie erhält man die notwendige Versorgungsinfrastruktur (Lebensmittelmärkte, Postagenturen, etc.) in allen Orts-

teilen und die daran gekoppelten Arbeitsplätze? Kann man die lokalen Landwirte durch ein kommunales Selbstvermarktungszentrum an der B42 unterstützen? Wie kann man das kommende Bundesprogramm für Altbausanierung in Richtung Energieeinsparung in Büttelborn effektiv und arbeitsplatzschaffend umsetzen? Nur durch aktive Gestaltung der kommunalen Möglichkeiten kann der ja nicht unattraktiv gelegene „Standort Büttelborn“ im Rhein-Main-Gebiet zu neuer Blüte kommen.

Natur, Umwelt und Verkehr

Ein Dauerthema für die GLB ist die Eindämmung der Lärmbelastung durch den Frankfurter Flughafen. Deshalb sprechen wir uns vehement für ein Nachtflugverbot von 22 – 6 Uhr aus und gegen den Flughafenausbau mit einer neuen Landebahn, der eine 50%ige Steigerung der Abflüge über die Starbahn West zur Folge hätte. Die meisten Aktivitäten der Gemeinde beruhen auf Initiativen der GLB, wir bleiben am Ball! Auch der Lärm durch Straßen und die Bahn muß eingedämmt werden, die Aufnahme Klein-Geraus in den Maßnahmenkatalog der Deutschen Bahn AG sowie die Einrichtung der Tempo-30-Zonen in allen Ortsteilen wurden auf Vorschlag der GLB hin Realität. Wir machen uns für die Reduzierung von Elektrosmog stark, auch auf unsere Anträge hin wurden in den letzten Jahren neue Mobilfunkmasten nur mindestens 300 Meter außerhalb der Ortschaften zugelassen. Zur Stärkung des Umweltgedankens setzen wir uns nun für die Schaffung eines Natur- und Umweltehrpfades in der Gemeinde ein, der auch die schon bestehenden Einrichtungen, z.B. Lehrgärten miteinander vernetzt.

GLB-Forderungen für Büttelborn

Die GLB spricht sich für ein kleines Neubaugebiet im Ortsteil Büttelborn aus, die jetzige Planung für eine Fläche von insgesamt 26 ha und damit ca. 1600 NeubürgerInnen ist allerdings viel zu groß, denn die finanziellen Auswirkungen für

die notwendige Infrastruktur (z.B. eine zusätzliche Schule und ein Kindergarten) sind nicht tragbar. Schon heute ist auch eine Brückenverbreiterung der L3303 samt Fahrradweg über die Autobahn A67 notwendig, um einen flüssigen Verkehr zu gewährleisten, das vorgesehene Baugebiet wird zu einem Verkehrskollaps in diesem Bereich führen.

GLB-Forderungen für Klein-Gerau

Auch für Klein-Gerau fordert die GLB eine angemessene Entwicklung, z.B. durch Verlagerung der Sportplätze an den Thüringer Weg als zentralem Sportzentrum. Die Verwendung der bisherigen Sportflächen für den Wohnungsbau würde die finanziellen Mittel für die Neugestaltung des Bahnhofsumfeldes (samt des Bahnhofgebäudes) mit einem örtlich angepassten P + R Platz und Fahrradboxen gestatten. Für eine bessere Verknüpfung des Bus- und Zugverkehrs am Klein-Gerauer Bahnhof wird sich die GLB erneut einsetzen, ebenso wie für die Sanierung des Gaststüppchens und dessen Anschluß an den südlichen Bahnsteig.

GLB-Forderungen für Worfelden

Für die weitere Entwicklung Worfeldens fordert die GLB auch hier die Umwidmung des alten Hartplatzes. Die bisherige Sportfläche sollte für die Verlagerung und/oder Neuansiedlung eines Einkaufs-/Lebensmittelmärktes genutzt werden und für Wohnbebauung. Dies würde dann die notwendige Finanzierung eines neuen Kunstrasenplatzes nördlich des bestehenden Rasenplatzes ermöglichen. Für wichtig hält die GLB auch die neue Nutzung des alten Feuerwehrgebäudes im Ortskern durch interessierte Vereine. Die Instandsetzung sollte jedoch weitgehend durch deren Eigeninitiative mit finanzieller Unterstützung der Gemeinde passieren. Die GLB wird sich aktiv in die Diskussion um eine Straßenbahn bis Weiterstadt/Braunshardt einschalten, um einen nochmals verbesserten Nahverkehrsanschluß Worfeldens, ja ganz Büttelborns zu erreichen.



Frieder Engel



Vesna Korent



Stefan Paul



Andreas Peters



Gerd Reinheimer

Unsere Kandidatinnen und Kandidaten zur Kommunalwahl am 26. März 2006

- | | | |
|-----------------------|---------------------|-------------|
| 1. Frieder Engel | Mathematiker | Worfelden |
| 2. Vesna Korent | Studentin | Klein-Gerau |
| 3. Stefan Paul | Vertriebsingenieur | Büttelborn |
| 4. Andreas Peters | Physiker | Klein-Gerau |
| 5. Gerd Reinheimer | Lehrer | Klein-Gerau |
| 6. Else Kahl | Angestellte | Worfelden |
| 7. Peter Best | Gewerbelehrer | Büttelborn |
| 8. Horst Twardawa | Großhandelskaufmann | Worfelden |
| 9. Therese Best | Hausfrau | Büttelborn |
| 10. Helmut Bauer | Physiker | Büttelborn |
| 11. Wulf Witusch | Ingenieur | Klein-Gerau |
| 12. Josef Korent | EDV-Berater | Klein-Gerau |
| 13. Dieter Schulmeyer | Ingenieur | Worfelden |
| 14. Alfred Reinheimer | Industriekaufmann | Klein-Gerau |



Else Kahl



Peter Best



Horst Twardawa



Therese Best

GLB
Liste
5



Wulf Witusch



Josef Korent

Quo Vadis Kindergarten ?

Zur Zukunft der Kindergärten in Büttelborn hat die Verwaltung einen Bericht unter dem Namen „Quo Vadis Kigas“ vorgelegt. Darin werden drei Möglichkeiten beschrieben, wie in Zukunft die Kindergärten betrieben werden könnten.

Die erste dieser Möglichkeiten läßt im wesentlichen alles so wie es ist. Die zweite stellt ein erweitertes Betreuungskonzept dar, das auch mit höheren Kosten verbunden ist. Bei der dritten handelt es sich um eine Sparvariante.

Die GLB fordert ein besseres pädagogisches Konzept. Einsparungen, die letztendlich die Kindergärten zu Kinderverwahranstalten machen, lehnen wir ab. Wir lehnen Kürzungen bei den Vorbereitungszeiten der Erzieherinnen, wie sie von einigen angestrebt werden, ab. Die GLB legt mehr Wert auf die Qualität der Be-

treuung als auf Prachtbauten mit Wahrheitscharakter.

Wichtig ist uns vor allem die Integration von nichtdeutschen Kindern in unsere Gesellschaft. Wesentliche Voraussetzung dafür ist das Erlernen der deutschen Sprache. Damit darf nicht bis zum Eintritt in die Grundschule gewartet werden. Schon im Kindergarten müssen Kinder, die der deutschen Sprache nicht oder nur unzureichend mächtig sind, gefördert werden.

Bei den Gebühren hat die GLB in den letzten Jahren Widerstand gegen überzogene Erhöhungen geleistet. Wir streben eine Elternbeteiligung an den Kosten von weniger als 20% an. Bei zusätzlichen Bundes- und Landesmitteln sollen die Elternbeiträge nach und nach auf Null abgesetzt werden.

Erneuerbare Energien in Büttelborn

Auch in Büttelborn stöhnen Mieter und Hauseigentümer über die rasant steigenden Heizkosten. Wer, so wie wir, viel Geld in eine modernste Gasbrennwertheizung investiert hat, ist vergleichsweise noch gut dran. Trotzdem, ca. 30 % Preiserhöhung in einem Jahr ist ein Haufen Holz (dazu später) und der Streit über steigende Nebenkosten mit eventuellen Mietern ist auch keine Freude. Als Grund nennen die Gasversorger gestiegene Beschaffungskosten und eine Preisbindung ans Heizöl. Die Preisbindung hat keinen logischen Hintergrund, außer, daß die Gasversorger damit mehr Geld verdienen. Ende 2005 erfahren wir aus der lokalen Zeitung, daß Rußland den Preis für 2.000 Kubikmeter Gas an die Ukraine auf bis zu 388 € anheben will. Das wäre das Weltmarktniveau. Eine Zeitungsseite danach erklärt uns der lokale Gasversorger in einer Annonce, daß seine reinen Beschaffungskosten für 20.000 Kilowattstunden Gas (ca. 2.000 Kubikmeter Gas) gerade von 541 € auf 625 € gestiegen sind. Das Handelsblatt bestätigt einen Preis von 417 € (frei deutsche Grenze) für diese Menge. Der lokale Gasversorger kauft also sehr teuer ein. Wo? Verhandelt haben Rußland und die Ukraine abschließend 158 € für 20.000 kWh, traumhaft!

Irgendwo zwischen Rußland und unserem lokalen Gasversorger sackt da einer gewaltig ein. Vergessen wir nicht, daß

unsere großen deutschen Energieunternehmen E.ON und WINGAS an dem russischen Gasunternehmen GAZPROM als Anteilseigner erheblich beteiligt sind.

Die Gaspreise in Deutschland schwanken durchaus um 20 %. Wieder eine Seite weiter in der Zeitung erfahren wir folgendes über Waldkirch in Südbaden: Dort gibt es einen echten Wettbewerb zwischen verschiedenen Gasversorgern mit günstigen Folgen für die Verbraucher. Waldkirch nennt als wichtigstes Hindernis für mangelnden Wettbewerb und niedrige Preise die Langfristverträge mit Gasversorgern. Büttelborn hat gerade einen 20-Jahresvertrag mit jenem lokalen Gasversorger abgeschlossen.

Das gehört durch eine starke GLB überprüft und geändert!

Auf der Mülldeponie wird aus Deponiegas Strom erzeugt. Dabei fällt Wärme an. Mehr Wärme als auf der Deponie gebraucht werden kann, viel mehr. Diese Wärme wird weggekühlt — ungenutzt.

Das gehört durch eine starke GLB geändert!

Büttelborn besitzt Wald. Im Bebauungsplan „Grüner Weg“ diskriminiert die Gemeinde ausdrücklich den lokalen und umweltfreundlichen Brennstoff Holz und befürwortet Russengas und Arabisches Erdöl.

Das gehört durch eine starke GLB geändert! In Büttelborn am 26. März 2006.

Tempo 30 (fast) flächendeckend

Nach fast 25 Jahren wurde eine sehr frühe Forderung der GLB nun endlich umgesetzt – nach Worfelden ist auch Klein-Gerau seit wenigen Monaten Tempo-30-Zone. Im August 1981 (!) noch von SPD und CDU abgelehnt, dann lange Jahre wegen „mangelnder gesetzlicher Grundlagen“ auf Eis gelegt, wurde ein erneuter GLB-Antrag vom September 2001 jetzt Stück für Stück Realität. In diesem Jahr wird dann der Ortsteil Büttelborn noch folgen.



Noch haben sich viele Autofahrer(innen) an Tempo 30 nicht gewöhnt, viele neue PKWs sind so gut lärmgedämmt, daß man erst einmal ein Gefühl für diese Geschwindigkeit entwickeln muß – und das braucht etwas Zeit. Aber eine Schikane, wie an manchen Stammtischen behauptet, ist Tempo 30 nicht, denn man verliert kaum Zeit bei den kurzen innerörtlichen Strecken, auf denen man sonst häufig bremst und beschleunigt – ein Kilometer mit konstant Tempo 30 statt 50 km/h benötigt nur rund 50 Sekunden mehr!

Eine Hauptursache für Tempo-30-Zonen ist nicht der fließende, sondern der sogenannte „ruhende Verkehr“, der den Straßenraum für Kinder und ältere Menschen extrem unübersichtlich macht (gehen Sie doch einmal neben einem parkenden Auto in die Hocke!). Zweit- und Drittautos passen nicht mehr auf die Grundstücke und parken die Straßenränder teilweise Stoßstange an Stoßstange zu, wie man bei abendlichen Spaziergängen vielerorts beobachten kann.

Die Unfallhäufigkeit nimmt in Tempo-30-Zonen nachgewiesenermaßen ab – für die GLB hat sich deshalb das lange und zähe Ringen gelohnt!

Kontakte	Worfelden	Frieder Engel	Neustraße 64	Tel: (0 61 52) 7259
	Klein-Gerau	Andreas Peters	Mühl garten 25	Tel: (0 61 52) 8 38 00
	Büttelborn	Stefan Paul	Lindenstraße 19	Tel: (0 61 52) 94 95 20

Für die Kreistagswahl empfehlen wir die Wahl von B90/Die Grünen – Liste 3